

Westermanns Monatshefte



September
1918

(Z)

Illustr. Zeitschrift
fürs deutsche Haus

63. Jahrg. Kriegs-Preis: 2½ M. Hest 1

Dem Frieden entgegen

schlägt unser aller Herz. Das ist nicht das Bekenntnis eines zagen Mutes, einer enttäuschten Erwartung — wir alle wissen, wie unerschütterter wir, wenige, aber arts- und wesensverwandte Bundesgenossen zur Seite, im Weltenbrande gestanden haben —, im Gegenteil: das ist die Sehnsucht einer Latkraft, der Ruf eines Kraftbewußtseins, das trotz allen Opfern und Verlusten tausend lebendige Quellen in sich sprudeln fühlt, Quellen hoher Ideen und schöpferischen Handelns. Sie alle drängen zum Licht, suchen schon jetzt nach einer

geistigen Gemeinschaft,

die sie ohne Zwang in innerlicher Freiheit bindet und in gesammelter Kraft dem einheitlichen Ziele entgegenführt. Wo aber könnte sich diese Sammlung besser und natürlicher vollziehen als in einer deutschen Zeitschrift, die seit zwei Menschenaltern den Aufstieg unsers Volkes mitgemacht hat, die dem gewaltigen Erlebnis dieses Krieges mit glühend empfänglicher Seele entgegengegangen ist! Nicht Streit und Zerstörung ist ihr Teil, sondern Aufbau und Schaffen! Eine solche von neuem deutschen Geist erfüllte Zeitschrift möchten

Westermanns Monatshefte

sein und immer mehr werden. — Mit den Aufgaben und Zielen einer Zeitschrift wachsen auch die ihrer Leserschaft. Um diese aber richtig aufzusuchen und zu finden, bedarf ich der **Mitarbeit, eines freudigen Mitdenkens und Mitlebens des deutschen Sortiments.**

Heute in dieser ernsten, schweren Zeit mehr als je. — Ich unterstütze Ihre Bemühungen durch meine umfangreichen direkten Vertriebsmaßnahmen und biete Ihnen ein besonders **wirkungsvolles Vertriebsmaterial**

in Gestalt eines mit aller Sorgfalt hergestellten mehrfarbigen Werbeheftes, der Papiernot wegen in einem Format, welches die Verwendung des üblichen Briefumschlages zuläßt. Das Bedürfnis nach gutem Lesestoff ist ständig gewachsen, und der berechtigte Ruf,

vom Guten das Beste

zu geben, war nie eindringlicher als jetzt. Nach wie vor werde ich unerschütterlich an meinen Zielen festhalten, und nur um auch den weitestgehenden Wünschen gerecht zu werden, mußte ich mich entschließen, den Preis der Hefte leider nicht unwesentlich zu erhöhen. Aber dem Sortiment fließt dieser Preisaufschlag voll wieder zu; alles Nähere wollen Sie bitte aus den **sehr günstigen Bezugsbedingungen**

ersehen. Möchte doch in dem beginnenden Lebensjahre der Monatshefte beiden Teilen in gleicher Weise ein weiterer Erfolg beschieden sein. An meinem Entgegenkommen und an meiner Mitarbeit soll es gewiß nicht fehlen.

Ich bitte um möglichst umgehende direkte Aufgabe Ihres sorgfältig bemessenen Bedarfes an Vertriebsmaterial. Hest 1 folgt in der bisherigen Bezugshöhe, insofern keine anderen Wünsche vorliegen.

Hochachtungsvoll

Georg Westermann

Braunschweig, Hamburg, Berlin, im Juli 1918